

Gesundheitsbericht 2019



Stadt
Neumünster

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesundheitsbericht 2019

1. Vorwort	2
Personelle Veränderung	2
2. Handlungsfelder Gesundheitsmanagement 2019	2
2.1 Fortbildungen	2
2.2 Gesundheitstag	2
2.3 Krankenstandsstatistik im Gesundheitsmanagement	3
2.4 Externe Mitarbeitenden Beratung mit der Firma OTHEB GmbH	3
2.5 Kursangebot bei der Stadt Neumünster	5
2.6 Pilotprojekt „Ergo-Kita“ Follow-Up Befragung	5
2.7 Mobile Massage	6
2.8 Präventive Rehabilitation für Beamtinnen und Beamte	6
2.8 Firmenfitness mit qualitrain	7
2.10 Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen	8
2.12 Teilnahme am Kowsky-Lauf	8
2.11 Blutspende	9
3. Ausblick	9

1. Vorwort

Der vorliegende Bericht fasst die Aktivitäten und durchgeführten Maßnahmen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Stadtverwaltung Neumünster für 2019 zusammen und gibt gleichzeitig einen Ausblick auf weitere strukturelle Ansätze und Aktivitäten.

Der Gesundheitsbericht richtet sich zum einen an die Beschäftigten der Stadtverwaltung Neumünster, um sie über die vielfältigen Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung zu informieren und zu motivieren, diese für sich gezielt zu nutzen. Darüber hinaus ist der Bericht auch nach außen gerichtet, um Transparenz über die Arbeit der Stadt Neumünster zu diesem wichtigen Themenfeld zu schaffen.

Personelle Veränderung

Zum 1. Juli 2019 übernahm Viktor Hardock die Tätigkeit als Fachkraft für Betriebliches Gesundheitsmanagement.

2. Handlungsfelder Gesundheitsmanagement 2019

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement wurden zahlreiche Maßnahmen, Projekte und Aktionstage in der Stadtverwaltung Neumünster durchgeführt, welche im Folgenden vorgestellt werden.

2.1 Fortbildungen

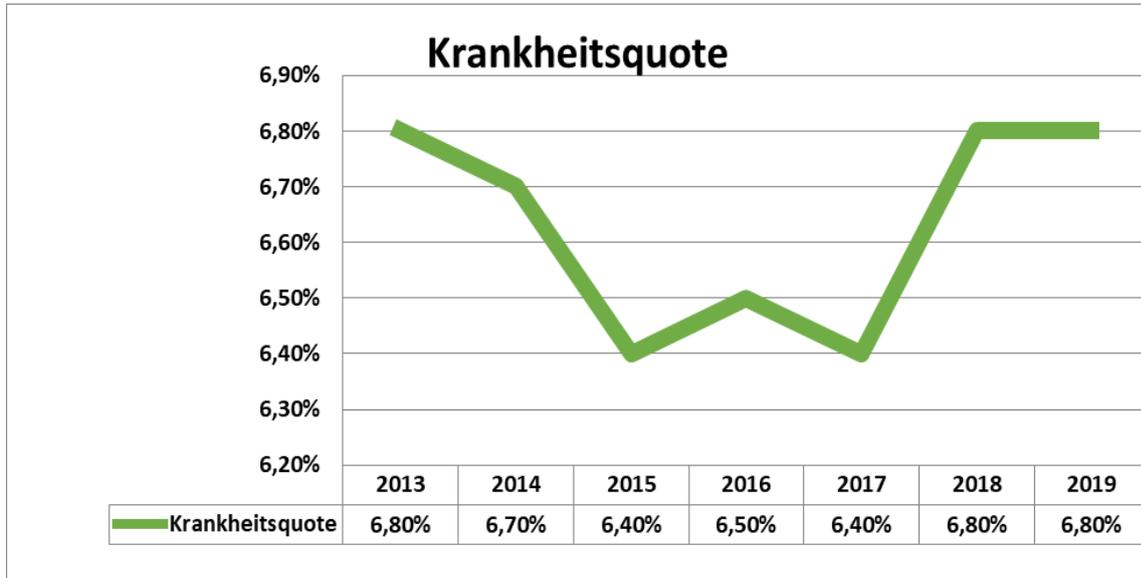
Das interne Fortbildungsprogramm bietet eine Reihe an Seminaren zur Gesundheitsbildung. In Zusammenarbeit mit der VHS konnten Seminare so konzipiert werden, dass deren Inhalte an die Bedarfe und Themenschwerpunkte der Arbeitsplätze der öffentlichen Verwaltung angepasst wurden. Außerdem können die Mitarbeitenden gesundheitsaktuelle Trends und Themen, z.B. besser Schlafen oder Selbstcoaching kennenlernen. Fortbildungen sind ein wichtiger Baustein der Verhaltensprävention. Der Schwerpunkt bei der Auswahl liegt in der Ressourcenstärkung der Mitarbeitenden, sowohl für die Stärkung bei arbeitsbedingten als auch bei privaten Belastungen bzw. Problemstellungen.

2.2 Gesundheitstag

Aufgrund der personellen Veränderung wurde in der Stadtverwaltung kein Gesundheitstag 2019 durchgeführt. 2020 ist ein Gesundheitstag auf den 27. Oktober 2020 geplant. Die endgültige Entscheidung über die Umsetzung des Gesundheitstages als Präsenzveranstaltung kann aufgrund des dynamischen Infektionsgeschehens in der Corona-Pandemie noch nicht getroffen werden.

2.3 Krankenstandsstatistik im Gesundheitsmanagement

In der Stadtverwaltung Neumünster wird der Krankenstand seit dem Personalbericht 2013 umfassender erfasst. In den Krankenstand werden alle AU-Tage miteinbezogen, die von allen Tarifbeschäftigten, Beamten und Auszubildenden, die während des vergangenen Kalenderjahres bei der Stadt Neumünster aktiv beschäftigt waren, verursacht werden. Ebenso einbezogen werden AU-Tage entstanden durch Arbeits-/Dienstunfällen sowie durch Kuren und Sanatorien. Die Erfassung ist daher so nah wie möglich am tatsächlichen „Ausfallgeschehen“.



Aus der Auszählung von krankheitsbedingten Fehltagen können keine unmittelbaren Schlüsse auf gesundheitsbelastende Ursachen oder auf geeignete Maßnahmen zur Senkung des Krankenstandes geschlossen werden. Krankenstandsstatistiken sind rückwärtsgerichtet und durch die vorherrschende Konzentration auf Krankenstände wird der Blick auf die Gesunderhaltung der mehrheitlich anwesenden Beschäftigten verstellt. Fehlzeiten begründen sich auf multikausalen Zusammenhängen, die nicht immer arbeitsbedingte Gründe haben. Die Gefahr von Fehlinterpretationen und falschen Schlüssen ist daher hoch. Krankenstandsstatistiken sind für eine eindeutige Erfolgsmessung des Gesundheitsmanagements nicht geeignet. Sie können jedoch zur regelmäßigen Bestandsaufnahme im Rahmen des Gesundheitsmanagement-Handlungszyklus herangezogen werden.

2.4 Externe Mitarbeitenden Beratung mit der Firma OTHEB GmbH

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde im Arbeitskreis Gesundheit (Fachdienstleitung Zentrale Verwaltung Personal, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Vertrauensperson für Menschen mit Schwerbehinderung, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Fachkraft für BGM) das Thema Mitarbeitendenberatung/-unterstützung beraten. Die Arbeitsgruppe hatte sich zur Aufgabe gestellt, Bedarfe und Ziele eines solchen Instruments für die Stadtverwaltung zu ermitteln. Es wurde festgestellt, dass im Bereich des arbeitsbedingten Beratungsbedarfs ein gutes Angebot an internen Ansprechpartner*innen vorhanden ist und auch in Fortbildungen regelmäßig

arbeitsbedingte Problematiken thematisiert werden. Allerdings zeigen die Erfahrungen, dass die vorhandenen Ansprechpartner*innen erst relativ spät von den Mitarbeitenden aufgesucht werden und häufig schon komplexe Problemlagen verbunden mit längeren Ausfallzeiten vorliegen. Zu den Bereichen allgemeiner und privater und familiärer Beratungsbedarf konnten keine internen Ansprechpartner*innen ermittelt werden. Ein kleiner Teil des Beratungsbedarfs zur (psychischen) Gesundheit/ Krankheit wird zum Thema Sucht durch die Suchtkrankenhelferin der Stadt Neumünster bedient. Insgesamt wurden große Lücken bezüglich der Deckung des internen Beratungsbedarfs ermittelt. In der weiteren Beratungsfolge des Arbeitskreises wurde die Empfehlung zur Einführung einer externen Mitarbeiterberatung im Sinne eines EAP`s (Employee Assistance Program) getroffen.

Folgende Argumente führten zu diesem Ergebnis:

- Themenunabhängige, professionelle Beratung
- Telefonischer, persönlicher und elektronischer, zeitunabhängiger Zugang
- Anonymer Zugang
- Niederschwelliger Zugang
- Unabhängig, neutral

Der Verwaltungsvorstand konnte dieser Argumentation folgen, sodass im 1. Quartal 2019 eine entsprechende Ausschreibung für ein EAP erfolgt ist.

In dem Ausscheidungsprozess haben sich drei Firmen beworben. Der Arbeitskreis Gesundheit hat sich für die Firma OTHEB GmbH aus Kiel entschieden. Das Angebot wird in einer Pilotphase vom 01. Juli 2019 bis 31.06.2022 mit einer jährlichen Evaluation bereitgestellt.

LEICHTER AUF KURS
IHR UNTERSTÜTZUNGSPROGRAMM

Unsere umfassende Mitarbeiterberatung können Sie bei verschiedensten Themen in Anspruch nehmen. Hier finden Sie einige Beispiele.

AM ARBEITSPLATZ

- › Konflikte
- › Belastende Arbeitssituationen
- › Veränderungen
- › Stress
- › Überforderung, Überlastung

IN LEBENSKRISEN

- › Suchtberatung
- › Vermittlung Psychotherapie & Klinikaufenthalte
- › Ängste, Trauer, Traumata

PRIVATE ANLIEGEN

- › Konflikte mit Familie, Partner und Freunden
- › Sozialrechtliche Informationen
- › Schulden
- › Altersvorsorge, Pflege

IM ALLTAG

- › Betreuungsangebote
- › Handwerker
- › Haushaltshilfen
- › Juristische Einschätzungen

OTHEB
M.U.T. GEB. MITARBEITER UNTERSTÜTZUNGSDIENST
0800 6614150
24 STUNDEN · 7 TAGE DIE WOCHE · KOSTENFREI

Über die kostenfreie Telefonnummer, sowie per Mail und Chat erreichen Sie unsere Berater - direkt und ohne Terminabsprache. Unser Team steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Selbstverständlich anonym, kostenlos und vertraulich.

Mit OTHEB haben Sie einen Partner, der Sie und Ihre im Haushalt lebenden Familienangehörigen in vielen Situationen des Lebens unterstützen und begleiten kann.

0800 6614150 | www.otheb.de | Login | mut@otheb.de | Fran Filiz Ann | OTHEB

Abbildung 1: Zusammenfassung des Angebots auf der Intranetplattform der Stadt Neumünster

2.5 Kursangebot bei der Stadt Neumünster

In 2019 wurde die Kooperation mit dem SVT Neumünster weitergeführt, sodass den Mitarbeitenden erneut ein Programm mit verschiedenen Gesundheitskursen angeboten werden konnte. Die Gesundheitskurse finden weiterhin in den Räumlichkeiten des Neuen Rathauses statt. Die Teilnahme am Kurs findet nicht während der Arbeitszeit statt und wird von den Mitarbeitenden selbst finanziert.

Insgesamt wurden folgende jeweils Kurse durchgeführt. Die Kurse laufen 10 jeweils über Wochen:

- 3x Pilates
- 4x Autogenes Training

Zu beobachten ist, dass bei jeweils neuem Kursstart Beschäftigte ganz neu in die Kurse starten, jedoch viele der Teilnehmenden schon zum zweiten, dritten oder vierten Mal das Kursangebot aufsuchen. Dementsprechend zeigt sich, dass mit einem dauerhaften Angebot an Gesundheitskursen, das Bewegungsverhalten auch langfristig beeinflusst wird. Die Kurse sind in der Regel maximal ausgelastet.

Im September wurde ein Pilotlauf zu der Trendsportart „Stand Up Paddling“ durchlaufen. Der dreiwöchige Einsteigerkurs war ausgebucht. Der Kurs wird zum Kursprogramm 2020 aufgenommen.

2.6 Pilotprojekt „Ergo-Kita“ | Follow-Up Befragung

Im Oktober 2017 wurde der Startschuss für das Pilotprojekt „Ergo-Kita“ innerhalb einer Informationsveranstaltung für die Mitarbeiterinnen der Kita Wittorf gegeben. Das Projekt setzte an den Ergebnissen der Mitarbeiterinnenbefragung aus 2015 und den anschließenden Gesundheitszirkeln an. Dabei wurde ersichtlich, dass 48% der befragten Mitarbeiterinnen oft/immer Muskelverspannungen und 40% oft/immer Rückenschmerzen haben. Signifikante Zusammenhänge konnten innerhalb der Befragung zwischen den Beschwerden Rückenschmerzen/Muskelverspannungen und der Belastung vorwiegend stehen/sitzen/knien ermittelt werden. Folgende Tätigkeiten wurden mit besonders belasteten Zwangshaltungen in Verbindung gebracht.

- Sitzen auf Kinderstühlen
- Gebeugte, verdrehte Haltung am Tisch bei längeren Tätigkeiten (Basteln, Malen, Brettspiele, Essen etc.)
- Sitzen auf dem Fußboden

Im Februar 2019 wurde eine erneute Befragung durchgeführt. Folgende Fragestellungen sollten geklärt werden:

Inwieweit wird das Mobiliar von den Mitarbeitenden genutzt?

Das Mobiliar wurde regelmäßig benutzt. Das Nutzungsverhalten zum Prä-Befragung wurde verbessert. Als Gründe für das nicht Nutzen der ergonomischen Möbel wurde die fehlende Praktikabilität und das Fehlen der Möbel genannt. Ein wesentlicher Teil der Teilnehmer hat hier jedoch keine Angaben hinterlegt.

Inwieweit konnten ungünstige Körperhaltungen reduziert werden?

Bei 11 von 13 ungünstigen Körperhaltungen konnten Verbesserungen erzielt werden (Siehe Abbildung).

Die Mitarbeitenden haben das Gefühl, dass die Möbel eine ergonomische Unterstützung im Arbeitsalltag bieten können. Zudem konnte die Befragung zeigen, dass die Selbstreflektion bezüglich dem eigenen Verhalten im Zusammenhang mit dem ergonomischen Arbeiten verbessert wurde.

Um das Projekt abzuschließen sind weitere Informationen nötig, um die Eigenschaften des Mobiliars und das Arbeiten damit im Alltag abschließend bewerten zu können. Hierzu ist eine Evaluation qualitativer Art in Gruppendiskussion im ersten Quartal des Jahres 2020 geplant.

2.7 Mobile Massage

Seit November 2015 besteht für die Mitarbeitenden im Einzugsbereich des Neuen Rathauses das Angebot einer Mobilen Massage. Die Mobile Massage wurde in den Vorjahren einmal wöchentlich am Mittwoch angeboten, inzwischen wurde auf einen 14-tägigen Rhythmus umgestellt. Insgesamt wurden in 2019 255 Massagen gebucht, das entspricht im Durchschnitt 7 Massagen pro angebotenen Tag. Die Massage wird von den Mitarbeitenden bezahlt und findet außerhalb der Arbeitszeit statt.

2.8 Präventive Rehabilitation für Beamtinnen und Beamte

Die deutsche Rentenversicherung bietet für versicherte Beschäftigte ein Programm unter dem Thema „Präventive Rehabilitation“ an. Analog dazu hat die Stadt Neumünster das Angebot für 15 Beamte und Beamtinnen pro Jahr geöffnet. Diese Leistung dient dem Ziel einer geeigneten Intervention zur Vermeidung eines konkreten Rehabilitationsbedarfs (im Sinne von § 10 SGB VI) und der Sicherung einer dauerhaften Beschäftigungsfähigkeit. Dies ist insbesondere unter Berücksichtigung der Verlängerung der Lebensarbeitszeit der Beschäftigten und der Zunahme chronischer Krankheiten von großer Bedeutung. Um dem Grundprinzip des Vorrangs der Prävention vor der Rehabilitation Rechnung zu tragen, richtet sich das Programm an Personen, die erste gesundheitliche Beeinträchtigungen aufweisen, die zwar an sich noch keinen Krankheitswert haben, aber die individuelle Beschäftigungsfähigkeit, eventuell auch unter Einwirkung weiterer negativer Einflussfaktoren, ungünstig beeinflussen können. Inwiefern diese Ausgangslage vorhanden ist, prüft die DRV mithilfe eines Befundbogens (vom Arzt des Beschäftigten auszufüllen) und eines Antrags mit zusätzlichen Auskünften des/der Beschäftigten. Bei positivem Ausgang erfolgt der Zugang zum Programm, welches wie folgt abläuft:

1. Initialphase

- 3 Workshop-Tage in der Rehabilitationseinrichtung
- Erfassung individueller Gesundheitsstatus und Arbeitssituation
- Theorie und Praxis zu den Themen Bewegung, Ernährung, Stressmanagement

2. Trainingsphase

- 3 Monate im Anschluss der Arbeitszeit (berufsbegleitend)
- 2 Termine à 90min pro Woche

- Inhalte der Trainingsphase bauen auf Initialphase auf und werden in Abhängigkeit der Bedürfnisse und Ziele geplant

3. Eigenphase

- eigenverantwortliche Durchführung in selbst gewählter Form (ca. 3 Monate)

4. Refreshertag

- 1 Workshop-Tag in der Rehabilitationseinrichtung
- Analyse der Ist-Situation und Austausch der Erfahrungswerte während der Trainings- und Eigenphase
- Überprüfung der Ziele und Motivation für die anschließende Zeit

Die Stadt Neumünster übernimmt für bis zu 15 Beamten die Kosten für die Phasen 1, 2 und 4 zzgl. der Fahrtkosten. Das Programm ist seitens des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und des Personalrats im Rahmen, der Personalversammlung und des Intranets aktiv an die Mitarbeitenden der Stadt vermittelt worden. Zum Ende des Jahres 2019 haben 6 Beamtinnen und Beamte mit dem Programm gestartet.

2.8 Firmenfitness mit qualitrain

qualitrain ist ein deutschlandweites Netzwerk von über 3000 Gesundheitsdiensteanbietern. Im Umkreis von 50 Kilometer um Neumünster befinden sich über 90 Verbundpartner. Darunter sind nicht nur Fitnessstudios, sondern Reha-Einrichtungen, Wellnesseinrichtungen und vor allem Schwimmbäder, wie das Bad am Stadtwald. Um die Vielfalt des deutschlandweiten Angebots nutzen zu können, bedarf es nur einer Mitgliedschaft. Mit dieser Mitgliedschaft können die Angebote flexibel genutzt werden.

qualitrain erweitern das Netzwerk mit immer mehr Verbundpartnern in Deutschland und somit rund um die Stadt Neumünster. Den Zugang zu dem Angebot bekommen nur die Mitarbeitenden der Arbeitgeber, die eine Kooperation mit qualitrain eingehen. qualitrain schließt dabei keine Mitgliedsverträge mit den Beschäftigten ab. Das Angebot wird von den Firmenkunden ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten und die Mitglieder entsprechend verwaltet. qualitrain stellt den Arbeitgebern basierend auf der Mitgliederzahl eine monatliche Rechnung aus.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement hat in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe „Personalmanagement“ folgende Kriterien für das Angebot festgelegt:

1. Ohne finanziellen Eigenanteil für die Behörde
2. Ein zu vertretender Verwaltungsaufwand
3. Angebot für alle Mitarbeitenden der Stadt Neumünster
4. Monatliche Kündigungsfrist
5. Angebot auch in längeren Abwesenheiten nutzbar

Kosten und Verwaltungsprozess

Kosten für die Stadt Neumünster: Keine

Kosten Mitgliedschaft: 36,90€ monatlich, einmalige Gebühr für
Geräteeinweisung 44,00 €

Mindestmitgliederzahl: 20

Zum Start des Angebots im Dezember haben sich 44 Mitarbeitende für das Angebot angemeldet.

2.10 Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements wird die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung i.d.R. mit Hilfe einer schriftlichen, anonymen Kurzbefragung in Form einer Checkliste (Bundesverband der Unfallkassen) begonnen. Dieses Verfahren dient einer orientierten Messung, d.h. mithilfe der Checkliste sollen erste Belastungsschwerpunkte gefiltert werden. Nachdem die Checklisten ausgewertet sind, erfolgt eine Auswertung mit dem entsprechenden Fachdienst. Aus dem Bereich werden i.d.R. Kleingruppen gebildet, z.B. je Arbeitsgruppe, die einen Gesundheitszirkel/Workshop abhalten. In 2019 wurde die psychische Gefährdungsbeurteilung im Fachdienst 70 fortgeführt. Im Fachdienst wurden die 10 MeisterInnen mit einer Führungsspanne von rund 170 Mitarbeitenden über die Checkliste befragt. Eine Workshopreihe im Jahr 2020 soll die Gefährdungsbeurteilung finalisieren.

2.12 Teilnahme am Kowsky-Lauf



Am 31.08.2019 fand der jährliche Kowsky-Lauf statt. Dazu startete das Betriebliche Gesundheitsmanagement zum vierten Mal den Aufruf an alle Mitarbeitenden zur Teilnahme innerhalb des Teamwettbewerbs. Angesprochen wurden hierbei sowohl aktive LäuferInnen als auch Neu- und WiedereinsteigerInnen. Die Startgebühren

wurden für alle Teilnehmenden übernommen. Zur zusätzlichen Motivation und Wertschätzung bekamen alle Teilnehmenden ein Trikot mit dem Logo und den Farben der Stadt Neumünster. Insgesamt haben sich 26 LäuferInnen angemeldet. Damit gewann das Team die Wertung „Größtes Team“.

2.11 Blutspende

Nachdem 2017 zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz ein Blutspendetag im Neuen Rathaus organisiert werden konnte, fanden im Jahr 2019 gleich zwei Blutspendetage statt. Eingeladen waren alle Mitarbeitenden der Stadt Neumünster sowie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Die Mitarbeitenden hatten so die Gelegenheit, das Angebot der Blutspende arbeitsplatznah und in ihrer Arbeitszeit wahrzunehmen. Viele Mitarbeitende nutzten das Angebot und äußerten sich positiv über die Möglichkeit ohne großen Aufwand und lange Wartezeiten an der Blutspende teilzunehmen.

Insgesamt wurden an den beiden Terminen am 7.03.2019 und am 4.12.2019 83 Blutspenden durchgeführt. Davon waren 16 Erstspender.

3. Ausblick

Folgende Themen sollen 2020 im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements fokussiert betrachtet werden:

- „Fit4Future“-Programm für Auszubildende
- Maßnahmen zur Nachhaltigkeit des Konzepts für höherverstellbare Arbeitstische
- Bestehende Angebote/Seminare/Kurse zur Verhaltensprävention und Ressourcenstärkung erhalten und ausbauen
- Gefährdungsbeurteilungen psychischer Belastungen als hilfreiches BGM-Instrument in Kombination mit Workshops/Gesundheitszirkel etc.
- Tiefgreifende Implementierung von EAP mit OTHEB in der Stadtverwaltung
- Digitale Präventionsangebote